

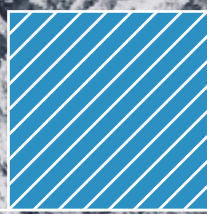
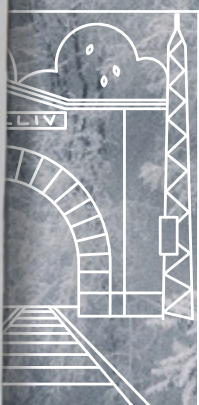
BUNT specht



des Aschaffenburg

#71 | Dezember 2021

Das Familienmagazin



Fortsetzung der Online-Vortragsreihe "Expertinnen und Experten auf der Couch"

Seit März 2021 lädt das Landratsamt Aschaffenburg verschiedene Expertinnen und Experten mit wechselnden Erziehungsthemen auf die virtuelle Couch ein. In der Online-Reihe können Teilnehmende, nach einem kurzen Input, Fragen stellen und sich mit den Fachleuten austauschen. Ziel ist es, Eltern bei Fragen zum Thema Erziehung zu unterstützen und Tipps für den Alltag zu vermitteln. Die Veranstaltungsreihe findet ab sofort einmal monatlich, dienstags um 20 Uhr, statt.

Die nächsten Termine und Themen sind:

- 11. Januar 2022:
Umgang mit dem Tod – Wie rede ich mit meinem Kind darüber
- 15. Februar 2022:
Kindern ein Zuhause geben – Wie werden wir Pflegeeltern?
- 08. März 2022:
Finanzfitness für Frauen – ein Herzensthema nicht nur am internationalen Frauentag



**Anmeldung und
weitere Informationen:**

Familienbildung
Monika Mann
Tel: 0 60 21 / 394 232
Familienbildung@
Lra-ab.bayern.de

Impressum

Herausgeber

Landratsamt Aschaffenburg
Bayernstraße 18
63739 Aschaffenburg

Redaktion

Meike Sahl (verantwortlich), Katharina Sauer, Anika Prakesch, Lukas Heilmann, Petra Oleschkewitz, Annabell Diesner, unter Mitwirkung der Geschäftsbereiche des Landratsamtes

Fotos

Landratsamt Aschaffenburg
Seite 6: REDPIXEL – stock.adobe.com
Seite 7: Marion Stahl
Seite 9: Spessart-Mainland
Seite 10: Initiative Bayerischer Untermain
Seite 11: nd700 – stock.adobe.com
Seite 16: Hintergrund - aimeev83/pixabay.com
Seite 18: Drazen – stock.adobe.com
Seite 20: Comofoto – stock.adobe.com
Seite 22: oben und Mitte - Jugendrat Laufach, unten - Christian Völker-Staab

Layout

Katharina Sauer
Zentralmassiv Markenwelten

Druck und Verarbeitung

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Verteilung

Verlag und Druckerei
Main-Echo GmbH & Co. KG
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg



Besser mit Makler. Am besten Sparkasse.



**Lassen Sie sich seriös, fair
und kostenlos beraten.
Vom Marktführer.**

Wir beraten Sie gerne.

ImmobilienCenter Telefon 06021 397-1397
E-Mail: immo@spk-aschaffenburg.de

*98 % der Verkäufer sind mit der Beratungsqualität ihres Immobilienmaklers sehr zufrieden (91 %) oder zufrieden (7 %). Basis: 1.445 Verkäufer, die von Januar 2019 bis Januar 2021 die Feedbackkarte an die Sparkassen-Immo zurückgesandt haben.



 Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau


in Vertretung der Sparkassen-Immobilien

www.spk-aschaffenburg.de/immo

Frohe Weihnachten!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Dr. Alexander Legler
Landrat

in Ihren Händen halten Sie die neue Ausgabe unseres „Buntspechts“. Und wenn Sie ganz genau hinschauen, werden Sie rasch bemerken, dass diese Ausgabe auch auf andere Weise eine „neue“ Ausgabe ist. Denn sie steht ganz im Zeichen unseres neuen „Corporate Designs“ und damit unseres neuen Öffentlichkeitsauftritts.

Das damit verbundene neue Erscheinungsbild und unser Slogan „Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.“ wird nunmehr das Bild unseres Landkreises in seiner Außen- darstellung prägen und seine vielfältigen Vorzüge in den Vordergrund stellen. Herzlich danken möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen, die dieses Projekt vorbildlich umgesetzt haben.

Der aktuelle „Buntspecht“ als zugleich letzte Ausgabe für dieses Jahr erscheint traditionell vor Weihnachten und damit nur wenige Tage vor Beginn des neuen Jahres, das uns hoffentlich das Ende der Pandemie bescheren wird. Deren Bewältigung ist und bleibt eine Gemeinschaftsaufgabe von uns allen. Und so danke ich allen, die ihren Beitrag zur Bewältigung der Pandemie leisten, vor allem auch all denjenigen, die für uns auf den Teststrecken, beim Impfen, in den Kliniken, Pflege- und Betreuungseinrichtungen unermüdlich und dabei allzeit verlässlich und weiterhin maximal professionell im Einsatz sowie anderweitig, ebenso von Beginn an vorderster Front für uns da sind, zum Beispiel im Einzelhandel oder im ÖPNV.

Besonders hervorheben möchte ich unsere Kinder und Jugendlichen! Sie erfahren auf besondere Weise Grenzen ihrer freien Entfaltung, umso größer ist unsere Verantwortung Ihnen gegenüber. Sie tragen die Einschränkungen vorbildlich mit und verdienen dafür unsere allergrößte Anerkennung und besondere Aufmerksamkeit. An ihnen sollten sich viele ein Beispiel nehmen, u. a. diejenigen, die selbst das Tragen einer Schutzmaske ablehnen. Liebe Kinder, liebe Jugendliche, Ihr seid spitze und echte Vorbilder! Ich danke Euch von Herzen für Eure Disziplin, Ausdauer und Euer Verständnis.

Euch und Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sowie all Ihren Lieben wünsche ich auch im Namen meiner Mannschaft und den Mitgliedern des Kreistags von ganzem Herzen frohe und unbeschwerte Festtage und uns allen ein allzeit von Gesundheit, Sonnenschein und Frohsinn getragenes neues Jahr!

Blicken wir stets mit Optimismus und Zuversicht in die Zukunft und geben jederzeit gut auf uns Acht.

Herzliche Grüße
Ihr Landrat



Dr. Alexander Legler

Der Kreistag und seine Ausschüsse

Vielfältige Themen und Beschlüsse auf den Weg gebracht

Im Kreistag des Landkreises Aschaffenburg sowie in seinen Ausschüssen und Gremien wurde eine Vielzahl von Beschlüssen gefasst. Die folgende Auswahl zeigt die Vielfalt der dort seit September 2021 behandelten Themen:

Abschluss des Regionalen Mobilitäts- und Siedlungsgutachten (REMOSI) für den Bayerischen Untermain

Der Regionale Planungsverband hat das seit 2019 laufende REMOSI für den Bayerischen Untermain abgeschlossen. Darin wurde die Entwicklung von Verkehr und Siedlung in der Region analysiert, Maßnahmen für die Zukunft gesetzt und Themen – wie beispielsweise Siedlungsstrukturen, verkehrliche Erreichbarkeit und umweltfreundliche Mobilität – mit aufgenommen.

Ziel ist es, unterschiedliche Mobilitätsformen zusammenzuführen und vor allem den Öffentlichen Personennahverkehr weiter auszubauen. Der Planungsverband hat die regionalen Akteure in einem umfassenden Beteiligungsprozess zusammengebracht und ein gemeinsames Ziel mit konkreten Umsetzungsvorschlägen erarbeitet. Dieses zeigt vor allem auch die noch nicht ausgeschöpften Potentiale auf.

Das modellierte Mobilitäts- und Siedlungsentwicklungskonzept bildet die Grundlage für die Fortschreibung des Regionalplans in der Region Bayerischer Untermain. Es steht als Entscheidungshilfe für eine vorausschauende und zukunftsgerichtete Regionalentwicklung zur Verfügung.

Roland-Eller-Umweltzentrum in Hobbach

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz hat einer Kooperation mit dem Roland-Eller-Umweltzentrum zur Weiterentwicklung der Umweltbildung im Landkreis Aschaffenburg zugestimmt.

Das Roland-Eller-Zentrum ist Teil des Projekts „Wasserschule Unterfranken“. Dieses ist ein Bildungsprojekt der „Aktion Grundwasser-Schutz – Trinkwasser für Unterfranken“, einer Initiative der Regierung von Unterfranken. Sie bietet kostenfreie Unterrichtsmaterialien zum Thema Wasser sowie Angebote an außerschulischen Lernorten. Dabei ist das Roland-Eller-Umweltzentrum ein besonderer Lernort. Alle Einrichtungen der Wasserschule befinden sich in einem separaten Gebäude, direkt an der Elsave. Ein Schülerlabor, ein eigenes Wasserrad und die neu eingerichtete Aktions-scheune ermöglichen es, sich dem Thema Wasser mit allen Sinnen zu nähern.

Landkreis-Versuchs- und Sichtungsgartenanlage

Der Landkreis hat die Möglichkeit erhalten, eine Grünanlage in Mömbris zu nutzen und diese als Versuchs- und Sichtungsgarten zu betreiben. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz unterstützt dieses Vorhaben einstimmig. Der Landkreis wird außerdem für die entstehenden Wasserkosten aufkommen.

Ziel ist es, ein für jedermann offen zugängliches Gelände zu erschaffen, welches als Schau-, Demonstrations- und Informationsfläche dient. Die Anlage soll natur- und artenfreundliche Gestaltungsmöglichkeiten testen und aufzeigen. Flexibel können hier neue Ideen umgesetzt und erprobt werden. Die Konzeptentwicklung erfolgt in Kooperation mit den Gemeinden und den Baumschul- und Gärtnereibetrieben im Landkreis sowie der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau. Die Pflanzungen werden fachgerecht durchgeführt, gepflegt und begleitet. In Zukunft sind hier Workshops, Exkursionen und Besichtigungen geplant.

Führerscheinumtausch für die Jahrgänge 1953 bis 1958

Die Jahrgänge 1953 bis 1958 müssen bis zum 19. Januar 2022 ihren Führerschein umtauschen. Termine für den Umtausch sollen zunächst nur für diese Jahrgänge gebucht werden, da es bereits jetzt zu Engpässen bei der Terminvereinbarung kommt. Nur so kann den betroffenen Personen ein rechtzeitiger Umtausch ermöglicht werden.

Der Bundesrat hat den vorgezogenen Umtausch von Führerscheinen beschlossen, um die europäischen Vorgaben rechtzeitig umsetzen zu können. Demnach sind bis zum 19. Januar 2033 alle vor dem 19. Januar 2013 ausgestellten Führerscheine umzutauschen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass alle in der Europäischen Union noch im Umlauf befindlichen Führerscheine ein einheitliches Muster erhalten, das insbesondere aktuelle Anforderungen an die Fälschungssicherheit erfüllt.

Der Umtausch erfolgt dabei zeitlich gestaffelt. Bei Führerscheinen, die bis Ende des Jahres 1998 ausgestellt wurden, richtet sich die Umtauschfrist nach dem Geburtsjahr der Person. Davon betroffen sind die rosafarbenen sowie die grau-grünen „Papier“-Führerscheine. Alle Personen, die vor dem Jahr 1953 geboren sind, müssen bis Januar 2033 ihren „Papier“- oder Karten-Führerschein umgetauscht haben.

Terminvereinbarung:
www.termine-ab.de



Landkreis
Aschaffenburg

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.



Foto: Matthias - istockphoto.com

Bewerbungsphase

bis 30. Januar 2022

für die „Kultur-Bühne 2022“

Das Landratsamt Aschaffenburg ruft alle Kulturschaffenden aus dem Landkreis zur aktiven Beteiligung bei der erstmaligen Durchführung der Veranstaltungsreihe „Kultur-Bühne Landkreis Aschaffenburg“ auf.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung zur Aufnahme in das Kulturprogramm.

Hier mitmachen: www.kultur-buehne-ab.de



Veranstaltungszeitraum:

1. Juli bis 7. August 2022

Bewerben Sie sich als Veranstalterin oder Veranstalter mit Ihrem eigenverantwortlichen Beitrag als Teil des landkreisweiten Fests.

Kultur- Bühne 2022



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



50 Jahre
Landkreis Aschaffenburg

Vereint aktiv im Landkreis Aschaffenburg

Herausforderungen in dieser
besonderen Zeit

Vereine in der Pandemie

Corona hat auch weiterhin Auswirkungen auf die Vereine im Landkreis Aschaffenburg. Deren Sitzungen und Treffen können nicht mehr wie gewohnt stattfinden und es fällt schwer, den Kontakt zu den Menschen im Verein zu halten. In einigen Vereinen ging gerade die Zahl an Kindern und Jugendlichen zurück. Dazu kommt noch der Wegfall von Festen, so dass manche Vereine in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind.

Für Sport- und Schützenvereine wurde auch im Jahr 2021 die Vereinspauschale verdoppelt. Außerdem ist ein Zuschuss zur Förderung der Jugendarbeit für Vereine im kulturellen und sportlichen Bereich durch den Landkreis möglich. Die Bayerische Staatsregierung unterstützt darüber hinaus Sportvereine und die Bewegungsförderung von Kindern. Dabei wird der Jahresbeitrag für alle bayerischen Grundschulkinder im Schuljahr 2021/2022 bei einem Neueintritt in einen Sportverein übernommen.

Weitere Informationen:
Mach mit! – Bewegungsförderung für Kinder



Bis 31. August 2022 gelten außerdem noch Sonderregelungen für Vereine. Beispielsweise bleibt ein Vorstandsmitglied nach Ende der Amtszeit bis zur Bestellung der Nachfolge im Amt. Weiterhin sind auch virtuelle Mitgliederversammlungen ohne Satzungsänderung möglich.



Es bleibt dennoch ein steiniger Weg für viele Vereine durch die Pandemie, der nur durch die große Einsatzbereitschaft der Ehrenamtlichen gut bewältigt werden kann.

Fortbildungsreihe für Vereine

Zur Unterstützung der Vereine bietet die Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement seit vielen Jahren eine Fortbildungsreihe an. In diesem Jahr konnten sich die Ehrenamtlichen zu den Themen „Gemeinnützigkeit und Steuern“, „Durchführung von Online-Veranstaltungen“ sowie „Vereine in den Sozialen Medien“ informieren. Bei allen Themen kamen Fachleute zu Wort, die aktuelle und praxisnahe Informationen sowie Impulse für die Vereinsarbeit gegeben haben.

Auch im Jahr 2022 wird diese bewährte Fortbildungsreihe weitergeführt. Es gibt Vorträge zu den Themen

- Vereinsleben in Zeiten der Pandemie
- Feste wieder feiern – aber sicher
- Prävention im Verein – gemeinsam für mehr Kinderschutz
- Vereinskommunikation in sozialen Netzwerken

Vereinstag 2022

Im Herbst 2019 hat die Fachstelle Bürger-

schaftliches Engagement unter dem Motto „Vereine heute - Herausforderungen und Chancen“ zu einem Tag rund um vereinsrelevante Themen eingeladen. Dieses Format wird gemeinsam mit dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement im Jahr 2022 erneut aufgegriffen. Der Vereinstag wird im Herbst stattfinden und Interessierten wieder die Möglichkeit zum Austausch und zur Fortbildung mit vereinsrelevanten Themen geben.

Um regelmäßig über Fortbildungsveranstaltungen für Vereine informiert zu werden, ist es möglich, in den allgemeinen Verteiler aufgenommen zu werden.



**Kontakt und
weitere Informationen:**

**Fachstelle Bürgerschaftliches
Engagement**

Christiane Dietz und Sabine Kunkel
Tel: 0 60 21 / 394 - 478 oder - 321
Buergerengagement@
Lra-ab.bayern.de



Die Veranstaltung fand im Oktober 2021 unter Einhaltung der 3G+-Regelung statt.

Verleihung der Kommunalen Dankurkunde

Vielseitiges kommunalpolitisches Engagement im Landkreis gewürdigt

„Sie alle sind ein Glücksfall für Ihre Gemeinde, unsere Gesellschaft und Demokratie. Sie geben dem Ehrenamt Kommunalpolitik ein Gesicht und gestalten Heimat.“ Mit diesen Worten überreichte Landrat Dr. Legler die Kommunale Dankurkunde des Freistaats Bayern an 84 Persönlichkeiten, die kommunalpolitisch seit mindestens 18 Jahren im Landkreis aktiv sind.

Die Gemeinden und der Landkreis haben sich attraktiv weiterentwickelt und zeichnen sich durch eine hohe

Lebensqualität aus. Diese stützt sich insbesondere auf das großartige Ehrenamt und die vielen freiwilligen Leistungen der Kommunen, die nur möglich sind, wenn Kommunalpolitik und damit ihre Verantwortlichen mit Weitblick, Leidenschaft und Gespür für die örtlichen Bedürfnisse agiert. Auch Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker bringen ihre Freizeit ein, um sich für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger einzusetzen. Dr. Legler wünschte ihnen nicht nur weiterhin ein offenes Ohr für deren Anliegen, sondern wei-

terhin und jederzeit viel Freude bei ihrer Arbeit sowie Anerkennung und Wertschätzung des Engagements und eine stets umfassende Unterstützung durch die Familie.

Der Landrat überreichte die Kommunale Dankurkunde im Namen des bayerischen Innenministers auch an Persönlichkeiten, die bereits im vergangenen Jahr für ihr Engagement ausgezeichnet wurden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Aushändigung der Urkunden in 2020 entfallen.

Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings

Neue Angebote und Vorstände vorgestellt

Die Vollversammlung des Kreisjugendrings Aschaffenburg (KJR) fand am 25. Oktober statt. Hier sind 25 Jugendverbände aus dem Landkreis vertreten.

Angebote im Bereich Prävention und Bildung

Tasia Heeg informierte über verschiedene Angebote wie beispielsweise „Voll die Party“ oder „Es gibt keine Party B“ und stellte ihren Arbeitsbereich vor. Hierzu gehört auch der Arbeitskreis Nachhaltigkeit, der es sich zum Ziel gesetzt hat, einen Ratgeber sowie einen Einkaufsleitfaden für nachhaltiges Handeln zu erstellen.

Nachwahlen des Vorstands

Für die vakanten Vorstandsposten wurden als stellvertretender Vorsitzender Stephan Noll und als Beisitzer Patric Metz gewählt.

Verleihung des Albert-Lippert-Preises

Der Albert-Lippert-Preis wurde für besondere Leistungen in der Jugendarbeit verliehen. In der Kategorie „Einzelperson“ wurde Silke Staudt für ihre Arbeit beim Bayerischen Roten Kreuz, der Wasserwacht und dem KJR ausgezeichnet. Als „Gruppe“ erhielt die 72-Stunden-Aktion 2019 des Bunds der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

und als „Projekt“ die Gunzen-Ferien-Actiontage der BDKJ die Auszeichnung. Die Preise sind mit 500 Euro dotiert.



Kontakt und weitere Informationen:

Kreisjugending Aschaffenburg

Tasja Heeg

Tel: 0 60 21 / 394 - 708

Tasja.Heeg@kjr-aschaffenburg.de

Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Beratungs- und Informationsangebot

Kaum etwas verändert das Leben so sehr wie eine Schwangerschaft. Gefühle voller Glück und Vorfreude mischen sich mit Unsicherheiten, Ängsten und vielen Fragen.

Die Mitarbeiterinnen der staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstelle des Landratsamtes Aschaffenburg beraten, begleiten und informieren zu allen persönlichen, sozialen, rechtlichen und finanziellen Fragen – auch nach der Geburt des Kindes bis zu dessen drittem Lebensjahr, beispielsweise zu folgenden Themen:

- Beschäftigungsverbot
- Mutterschutz
- Elterngeld und ElterngeldPlus
- Elternzeit
- Antragstellung
- Familiengeld und Kinderzuschlag
- gemeinsam Elternsein ohne Partnerschaft
- Probleme in der Partnerschaft
- pränatal diagnostische Untersuchungen und ein möglicher positiver Befund

Bei problematischer finanzieller Situation können über die Beratungsstelle Stiftungsgelder beantragt werden. Auch bei Krisensituationen nach der Entbindung, nach schwierigen Geburtserlebnissen oder auch nach dem Verlust eines Kindes durch Fehl- oder Totgeburt besteht das Angebot von Beratung und Begleitung.

Möchte eine Frau anonym im Rahmen des Programms „Vertrauliche Geburt“ entbinden, kann sie sich ebenfalls an die Beratungsstelle wenden.

Zudem besteht die Möglichkeit, sich im persönlichen Gespräch über Empfängnisverhütung und Familienplanung beraten zu lassen oder auch das Thema Sexualität und Sexualerziehung im Kleinkindalter zu besprechen.

Ebenso können sich Frauen und deren Partner oder Partnerin alleine oder



gemeinsam im Rahmen einer Konfliktberatung an die Beratungsstelle wenden. Im vertraulichen Gespräch werden mögliche Hilfen aufgezeigt und Raum gegeben, alles anzusprechen, um eine verantwortliche und selbstbestimmte Entscheidung treffen zu können.

Bei Bedarf kann eine längerfristige Beratung und Begleitung auch nach einem Schwangerschaftsabbruch in Anspruch genommen werden.

Alle Beraterinnen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Auf Wunsch wird eine Beratungsbescheinigung ausgestellt.

Die angebotenen Beratungen sind offen für alle, unabhängig vom Wohnort und an keine Religion oder Staatsangehörigkeit gebunden.

In der aktuellen Situation finden die Beratungen nach Hygienestandards in der Beratungsstelle oder am Telefon statt.

Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen



Kontakt und weitere Informationen:

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Auhofstraße 21
63741 Aschaffenburg
Tel: 0 60 21 / 394 - 183
Schwangerenberatung@
Lra-ab.bayern.de

www.schwanger-in-aschaffenburg.de



Neue Gebietskarte Spessart und Mainviereck

Tourismusverband stellt Übersichtskarte vor

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat eine neue, kostenlose Gebietskarte herausgegeben.

Auf der Vorderseite sind neben einer Straßenkarte des gesamten bayerischen und hessischen Spessarts die Mitgliedsgemeinden des Tourismusverbands aufgeführt. Sie präsentieren sich jeweils mit Bild, Kontaktadresse, Webseite und einer kurzen Beschreibung.

Die Rückseite stellt die Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten im Spessart-Mainland mit Texten und Bildern vor. Insbesondere die Schwerpunktthemen Natur, Wandern, Radfahren, Kulinarik, Kultur und Wellness werden beschrieben.



Die Veröffentlichung dient als Visitenkarte der Tourismusregion Spessart-Mainland. Die Karte wird auf Messen verteilt, liegt in den Touristinformationen der Region aus und wird auf Anfrage an interessierte Gäste verschickt. Sie ist ebenfalls beim Tourismusverband Spessart-Mainland in Großwallstadt erhältlich.



**Kontakt und
weitere Informationen:**

**Tourismusverband
Spessart-Mainland**
Tel: 0 60 22 / 26 10 20
www.spessart-mainland.de

Rein ins Netz. Raus ins Abenteuer.

Interaktive Entdeckerplattform fabuly

Den bayerischen Untermain erkunden und dabei Spannendes entdecken – genau das ist eines der Ziele der interaktiven Entdeckerplattform fabuly.

Getreu dem Motto „Rein ins Netz. Raus ins Abenteuer.“ animiert die kostenfreie Online-Plattform zum Rausgehen und Entdecken. Hier wartet eine Entdeckerkarte mit einer Vielzahl an Ausflugszielen zu verschiedenen Themen wie Natur und Umwelt, Geschichte oder Kultur. Nutzerinnen und Nutzer können sich über Lehrpfade, Museen oder andere Entdeckerorte informieren, ihre Besuche planen und Führungen anfragen. Über die Filterfunktionen ist es leicht, das passende Ziel für die eigenen Interessen zu finden. Den Wissensschatz der Menschen,

die hier leben, fasst fabuly unter der Rubrik „Experten“ zusammen. In einer Übersicht sind Vorträge, Workshops und Aktionstage von regionalen Fachleuten aufgelistet.



Wer in die Geschichte der Region eintauchen möchte, kann eine „digitale Zeitreise“ unternehmen. Mittels eines Zeitstrahls erscheinen die historischen Orte auf der Karte. So kann man die dynamische Veränderung der Region

miterleben und erhält Informationen zu den einzelnen Orten und Denkmälern.

fabuly wartet nur darauf, die Vielfalt unserer Heimat zu präsentieren.



**Kontakt und
weitere Informationen:**

LAG Main4Eck
Ann-Kathrin Popp
Tel: 0 60 22 / 26 20 04
popp@fabuly.de
www.fabuly.de



Regionaler Apfelmarkt 2021

Apfelvielfalt bei strahlendem Sonnenschein

Am 10. Oktober fand der Regionale Apfelmarkt in Goldbach statt. Tausende Besucherinnen und Besucher haben diesen genutzt, um die Apfelvielfalt des Bayerischen Untermainns zu erleben und zu entdecken.

Der Regionale Apfelmarkt findet jedes Jahr im Oktober statt und möchte Bewusstsein für Streuobst und regionale Produkte am Bayerischen Untermain schaffen. Der diesjährige Gastgeber war der Markt Goldbach im Landkreis Aschaffenburg. Organisiert wurde der Apfelmarkt von der Initiative Bayerischer Untermain, dem Markt Goldbach und dem Landratsamt Aschaffenburg.

Insgesamt waren mehr als 27 regionale Ausstellende mit dabei und haben unterschiedliche Angebote zum Thema Apfel und Streuobst präsentiert. Neben kulinarischen Leckereien, gab es auch vielfältige kunsthandwerkliche Produkte, wie beispielsweise handgeschnittene Holzarbeiten oder frisch gebundene Blumensträuße. Nützliche Informationen zu den Produkten als auch zu den Themen Streuobst, Naturschutz, sowie Garten- und Landschaftspflege gab es bei verschiedenen Ständen und Fachvorträgen. Außerdem standen Pomologie-Expertinnen und -Experten bereit, haben mitgebrachte Äpfel auf ihre Sorte bestimmt und nützliche Tipps

gegeben. Für die kleinen Gäste gab es neben Apfelschälmaschinen und Apfelfluftballons auch verschiedene Mitmachaktionen.

In diesem Jahr war die Fränkische Apfelkönigin Marion Gold zu Besuch. In seiner Eröffnungsrede freute sich Landrat Dr. Legler über den hohen Besuch und überreichte der Königin zusammen mit Miltenbergs Landrat Scherf, Aschaffenburgs Oberbürgermeister Herzing und Goldbachs Bürgermeisterin Rußmann einen Blumenstrauß. Außerdem erhielten die Kindergärten des Marktes Goldbach einen Apfelbaum mit Spaten zum Einpflanzen.

Nächstes Jahr findet der Regionale Apfelmarkt in Obernburg im Landkreis Miltenberg statt.



**Kontakt und
weitere Informationen:**

Initiative Bayerischer Untermain
Marion Schmidt
Tel: 0 60 22 / 26 11 19
schmidt@bayerischer-untermain.de

Strom und Wärme vom eigenen Dach

Solarkataster sorgt für
sonnige Aussichten

Ob das Dach für Photovoltaik oder Solarthermie geeignet ist und ob sich der Einsatz eines Batteriespeichers auf den Energieverbrauch auswirkt - diese und weitere Fragen beantwortet das Solarkataster der Region Bayerischer Untermain online. Mit wenigen Klicks kann dort ermittelt werden, wieviel Strom oder Wärme auf dem eigenen Dach erzeugt werden kann und ob sich eine Investition in Photovoltaik oder Solarthermie rechnet. Dabei berücksichtigt das System, ob und wie lange ein Dach möglicherweise durch Bäume oder benachbarte Häuser verschattet wird. Das Kataster umfasst rund 125.000 Gebäude im Landkreis Aschaffenburg. Davon sind knapp 60 Prozent der Dachflächen zur Energiegewinnung geeignet.

Die Anwendung ist kostenfrei. Anhand der Einfärbung eines Gebäudes kann dessen Eignung abgelesen werden. Weitere Informationen und Werkzeuge, wie Modulplatzierung und Wirtschaftlichkeitsberechnung, stehen per Klick zur Verfügung. Das Kataster ersetzt keine Fachplanung, bietet jedoch eine gute Basis, um im nächsten Schritt ein konkretes Angebot erstellen zu lassen.



**Kontakt und
weitere Informationen:**

**Energieagentur
Bayerischer Untermain**

Marc Gasper

Tel: 0 60 22 / 26 11 14

gasper@energieagentur-untermain.de

www.solarinitiative-untermain.de



Landkreis
Aschaffenburg

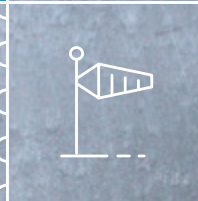
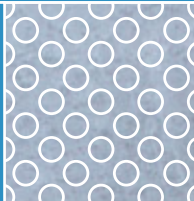
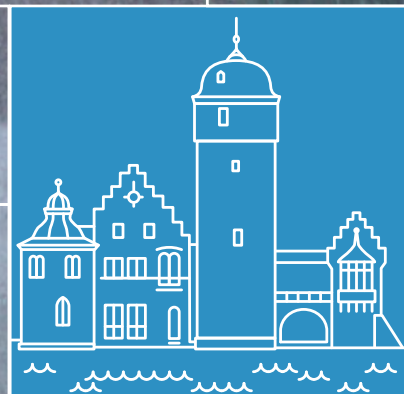
Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

Übrigens

Heben Sie diesen Ratgeber
ganz einfach auf:
Dazu müssen nur die
Klammern an der Mittelseite
aufgebogen und das Blatt
herausgenommen
werden.

Ratgeber für den Not- und Katastrophenfall

Gut informiert, besser geschützt!



Wie verhalte ich mich bei...

Unwetter

Zuhause:

- unbedingt zuhause bleiben
- Fenster und Rolläden schließen
- in innenliegenden Räumen im Erdgeschoss aufhalten
- Elektronikgeräte ausstecken

Unterwegs:

- wenn möglich in Gebäuden oder in Autos zurückziehen
- Ist dies nicht möglich:
 - bei Sturm die Nähe von Bäumen meiden
 - bei Gewitter in einer Mulde klein machen und Gegenstände mit Metallteilen meiden (z.B. Fahrräder, Regenschirme) sowie einen Mindestabstand von 50 Metern zu Überlandleitungen einhalten
 - bei Hagel mit dem Gesicht nach unten auf den Boden legen, Kopf und Nacken schützen



Starkregen und Hochwasser



Zuhause:

- Fenster, Türen und Abflussöffnungen abdichten
- in oberen Geschossen, nie im Keller aufhalten
- gefüllte Sandsäcke bereithalten

Unterwegs:

- wenn möglich in Gebäuden in die oberen Stockwerke zurückziehen
- höherliegende Punkte aufsuchen und (enge) Täler meiden
- nie in Autos, Unterführungen oder Tiefgaragen aufhalten
- keine überfluteten Bereiche betreten

Im Vorfeld:

- auf Warnmeldungen in den Rundfunk- und Fernsehsendern Antenne Bayern oder Bayerischer Rundfunk, Warn-Apps, im Internet und auf der Homepage des Landkreises Aschaffenburg achten und Wetterentwicklungen beobachten
- wichtige (Ausweis-)Dokumente, Notgepäck und Medikamente griffbereit halten
- ausreichenden Vorrat an Trinkwasser und haltbaren Lebensmitteln sowie Hygieneartikel anlegen
- Regenrinnen/Gullys vor Verstopfung schützen und regelmäßig kontrollieren
- besonders bei Stromausfällen: Ein batteriebetriebenes Radio (alternativ Autoradio), eine Taschenlampe und gegebenenfalls einen Campingkocher besorgen
- Feuerlöscher griffbereit halten und regelmäßig kontrollieren lassen
- Rauchwarnmeldepflicht (seit 2017) beachten



Brand

Ein Brand entsteht: Feuerwehr rufen und eigene Löschversuche (sofern keine Eigengefährdung besteht) unternehmen.

Zuhause:

- Zimmer oder Wohnung umgehend ins Freie verlassen und Türen schließen
- nie den Aufzug benutzen
- wenn das Verlassen der Wohnung unmöglich ist:
 - Wohnungstüre geschlossen halten
 - Türen mit feuchtem Tuch abdichten
 - am Fenster oder auf dem Balkon zur Straße hin auf die Feuerwehr warten und sich bemerkbar machen



Gefahrstoff Austritt

Zuhause:

- unbedingt zuhause bleiben
- Fenster und Türen schließen
- Ventilatoren und Klimaanlage ausschalten
- gegebenenfalls Passanten in der Wohnung aufnehmen
- in geschützten Innenräumen aufhalten
- Radio und TV anschalten
- einen Mund-Nasen-Schutz aufsetzen, wenn Gefahrstoffe in die Räumlichkeiten eindringen können

Unterwegs:

- auf Durchsagen und Hinweise der Einsatzkräfte achten
- in Gebäude zurückziehen
- einen Mund-Nasen-Schutz aufsetzen
- möglichst quer zur Windrichtung aus dem Gefahrenbereich bewegen
- im Auto:
 - Fenster schließen und Belüftung ausschalten
 - Radio einschalten
 - zum nächstmöglichen geschlossenen Gebäude fahren



Vergiftung

Immer zu beachten: Womit vergiftet | Welche Symptome | Wie heftig ist die Vergiftung

Vergiftung über Verdauungstrakt:

- Rettungsdienst rufen oder - wenn noch keine Symptome der Vergiftung bestehen - Gift-Notruf wählen
- wenn die Person ansprechbar ist, deren Mund öffnen und versuchen vorhandene Reste des Eingenommenen mit den Fingern auszuwischen
- Reste des Eingenommenen oder Erbrochenen für das ärztliche Personal aufbewahren

Andere Vergiftungen:

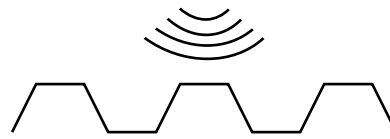
- Gasvergiftung:
Betroffene zuerst aus der Gefahrenzone retten (sofern Sie sich dabei nicht selbst gefährden!) und an die frische Luft bringen
- Vergiftungen mit Chemikalien über Augen oder Haut:
die Stelle mindestens zehn Minuten mit kaltem, klarem Wasser spülen; dabei nie Kleidung von Betroffenen, die mit der Chemikalie getränkt ist, entfernen, wenn eventuell Haut mitgerissen werden kann



Die Bedeutung der Sirenensignale

Alarmierung der Feuerwehr

3 Töne von 12 Sekunden mit 12 Sekunden Pause



Warnung vor einer Gefahr

Auf- und abschwellender Heulton für eine Minute

Radio, Fernseher oder Internet einschalten und durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen (Antenne Bayern oder Bayerischer Rundfunk).



Bei längerem Strom- und damit verbundenem Kommunikationsausfall dienen in Notfällen die örtlichen Feuerwehrgerätehäuser als erster Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger.

Wichtige Rufnummern

- Feuerwehr und Rettungsdienst: 112
- Polizei: 110
- Ärztlicher Notdienst: 116 117
- Giftnotrufzentrale: 089 - 19 240



Warn-Apps für unseren Landkreis

Benachrichtigt - begleitet - warnt

- Ob Brände, schwere Unwetter oder unerwartete Gefahrensituationen - Mittels Katwarn und Nina kann der Landkreis Aschaffenburg ortsbezogene, anlassbezogene sowie flächenbasierte Warnungen für seine Landkreis Bürgerinnen und Bürger herausgeben.
- Beide enthalten auch Informationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD).
- Die Apps Katwarn und Nina gibt es kostenlos zum Download im Google Play Store für Android-Geräte und im iTunes Store für iOS-betriebene Geräte.

Katwarn



GooglePlay-Store



iTunes-Store

Nina



GooglePlay-Store



iTunes-Store



Klimabaumpflanzaktion 2021 Nachhaltige Begrünung

Bäume haben es in Ortschaften zunehmend schwer. Ein zu geringer Standraum, die Streusalzbelastung im Winter und Abgase sind stressbringende Faktoren. Hinzu kommen die Belastungen des Klimawandels und die Zunahme von versiegelten Flächen, die zusätzlich zu einer Wärmebelastung führen. Vitalitätsverluste und Schäden wie Stammrisse, Vertrocknungen oder Astbrüche sind die Folgen. Zudem

siedeln sich neue Krankheiten und Schädlinge an, die den Bäumen das Leben schwer machen.

Bei der Grüngestaltung der Siedlungen ist ein Umdenken erforderlich. Die Begrünung muss mit robusteren, besser angepassten Arten erfolgen. Diese sogenannten Klimabaumarten sind zusätzlich auch kleinbleibender und schmalkroniger als andere Sorten und fügen sich somit besser in das Siedlungs- und Straßenbild ein.

Die Kreisfachberatung für Gartenkultur des Landkreises hat 14 empfehlenswerte Klimabaumarten in einer Broschüre zusammengestellt. Jede Landkreismunicipalität erhielt im Jahr 2021 bis zu 20 Bäume zu 21 Prozent vom Landkreis gefördert. Verpflichtend ist hierbei ein

„Nachhaltigkeitspaket“, welches aus Wassersäcken, Baumdünger, Pfosten, Bindematerial und Stammschutzfarbe besteht, um den Bäumen einen guten Start an ihrem Standort zu bieten. Ein Klimabaumworkshop bietet in Theorie und Praxis fachlichen Input für die Landkreismunicipalitäten. Das Landratsamt steht außerdem beratend zur Seite, um gemeinsam mit den Gemeinden optimale Bäume für die geplanten Standorte auszuwählen und sie in Sachen Pflanzung und Pflege zu unterstützen.

Informationen zu den Klimabäumen:



Einsatz für Umwelt und Klima

Nachhaltige Ideen aus dem Klimaschutzmanagement

Einführung eines Mehrwegsystems für Essen und Kaffee to go

Lieferdienste, Essen zum Mitnehmen und Kaffee „to go“ gehören für immer mehr Menschen zum Alltag dazu. Die Folge ist ein rasanter Anstieg von Verpackungsmüll. Der Landkreis möchte hier gegensteuern und umweltfreundliche Lösungen für die Region finden. In einer gemeinsam mit der Stadt Aschaffenburg organisierten digitalen Informations-Veranstaltung am 13. Oktober 2021 wurde Gastronomie, Bäckereien und Metzgereien die Idee von der Einführung eines einheitlichen Mehrwegsystems vorgestellt.

Nach einem kurzen Überblick über die kommenden Verbote von Einwegverpackungen und die ab 2023 geltende Mehrweg-Pflicht für die Gastronomie, stellten drei Unternehmen verschiedene Mehrwegsysteme vor. Zudem erklärten sie sich bereit, interessierten Betrieben Mustersets zum Ausprobieren zur Verfügung zu stellen.

Personen, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten und Interesse an diesem Thema haben, finden die Präsentationen sowie die Einleitung in das Thema auf der Seite des Klimaschutzmanagements.

Fair durchs Schuljahr mit dem „Möhrchenheft“

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Grundschulen in Alzenau und Karlstein am Main konnten im neuen Schuljahr das Hausaufgabenheft von der Einkaufsliste streichen. Zum Schulstart wurde kostenlos ein „Möhrchenheft“ verteilt, das weit mehr als ein Hausaufgabenheft ist. In vier Ausgaben vermittelt es spielerisch und altersgerecht die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz, fairer Handel und Biodiversität.

Die Initiative für die „Möhrchenhefte“ kam von Seiten des Klimaschutzmanagements und wurde durch die jeweiligen Schulträger finanziert.

Die Fairtrade-Towns Alzenau und Karlstein am Main entschieden sich für die Ausgabe mit dem Schwerpunkt „Fairer Handel“. Auf zehn Themenseiten werden kindgerechte Tipps und Informationen zum bewussten Konsum und fairen Einkauf gegeben, die neben den Kindern natürlich auch deren Eltern sowie die Lehrerschaft vermehrt für den fairen Handel sensibilisieren sollen.



Kontakt und weitere Informationen:

Klimaschutzmanager
Andreas Hoos
Tel: 0 60 21/ 394 - 313
Klimaschutz@Lra-ab.bayern.de
www.klimaschutz-ab.de

Kinder, Kinder ...

Ein ganz besonderer Weihnachtswunsch

Liebe Kinder, ich bin es wieder Euer Schneemann Flocke und schon wieder ist ein Jahr vergangen.

Heute möchte ich Euch die Geschichte von einem vergangenen Weihnachtsfest erzählen:

Wie in jedem Jahr zur Weihnachtszeit hatten meine Freunde Fritz, der Fuchs, das Eichhörnchen Elli, Walter Waschbär und ich schon lange unsere Weihnachtswünsche aufgeschrieben und ans Christkind geschickt.

Fritz wünschte sich eine größere Höhle für seine große Fuchsfamilie. Elli träumte von einem riesigen Nusslager und Walter von einer reichlich gedeckten Festtafel mit allerlei Leckereien. Ja und ich? Ich hoffte wie jedes Jahr auf ganz viel Schnee im Spessart. Auf einmal war der Weihnachtsabend da. Es hatte geschneit, die Festtafel war reichlich gefüllt, Fritz hatte eine neue große Höhle gefunden und Elli den perfekten Platz für ihre Nüsse – all unsere Wünsche gingen in Erfüllung.

Ein paar Tage später haben wir uns wieder getroffen. Alle erzählten von ihrem Weihnachtsfest und von den in Erfüllung gegangenen Wünschen, aber so richtig glücklich war niemand von uns. Nur warum?

Dann fing Fritz an zu erzählen: „Meine neue Höhle ist so groß, aber auch so kalt, dass ich gefroren habe“. „Und ich war so alleine in meinem riesigen Nusslager“, berichtete Elli. „Mir tat noch Tage später der Bauch weh, weil ich alles alleine aufgefuttern habe“, klagte Waschbär Walter. Auch ich war nicht glücklich, weil alleine im Schnee spielen nicht so viel Spaß gemacht hat.

Plötzlich hatte Elli eine Idee: „Im nächsten Jahr wünsche ich mir, dass ich nie wieder alleine bin am Weihnachtsabend.“ – „Oh ja, das wünsche ich mir auch“, sangen Fritz, Walter und ich im Chor. Und damit stand fest, dass wir jedes Jahr nur noch einen Wunsch haben werden: Nie mehr alleine zu sein!

Liebe Kinder, ich wünsche Euch und Euren Familien wunderschöne Weihnachten und ein herrliches und fröhliches neues Jahr.

Euer Schneemann Flocke

Konfetti-Kanonen

Du brauchst:

- Papprollen (leere WC-Papier- oder Küchentuchrollen)
- Luftballons
- Schere
- Klebeband
- Klebestift
- Geschenkpapierreste
- Konfetti (Seidenpapierkonfetti oder einfach den Locher leeren)

Knote die Luftballons zu und schneide das obere Drittel mit der Schere ab. Ziehe nun je einen zugeschnittenen und bereits geknoteten Ballon über die Papprolle und klebe den Rand mit Klebeband fest. Der Knoten muss dabei aber in der Mitte der Rolle sitzen.

Schneide jetzt das Geschenkpapier zu und klebe dieses um die Papprolle. Jetzt kannst Du das Konfetti einfüllen und abschießen - los geht die Party. Die Kanonen kannst Du immer wieder neu befüllen.

Viel Spaß beim Nachmachen!





v.l.n.r.: Dr. Alexander Legler (Landrat), Lisa Buller (Ausbildungsleitung), Marius Merget (Beamtenanwärter QE 3), Annalena Spielmann (Personalgewinnung und -entwicklung), Bianca Buller (Personalgewinnung und -entwicklung), Jan Zimmermann (Verwaltungsfachangestellter), Daniel Berchtold (Verwaltungsfachangestellter), Magdalena Dedio (Beamtenanwärterin QE 3), Elias Häfner (Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft), Lennard Böhm (Fachinformatiker für Systemintegration, Tim Gerber (Straßenwärter), Jonas Chaloupka (Verwaltungsfachangestellter), Domenik Schieck (Fachinformatiker für Systemintegration), Felix Hock (Freiwilliges Soziales Jahr) | Auf dem Bild fehlt Ida Müller (Beamtenanwärterin QE 3)
Alle Auszubildende wurden an ihrem ersten Tag mit eigenen Laptops ausgestattet.

Ausbildung im Landratsamt Aschaffenburg

Landkreis bei der Jobmesse 2021 meineZukunft!® stark vertreten

Das Landratsamt Aschaffenburg war dieses Jahr erstmalig auf der Job- und Karrieremesse „meineZukunft!“ im September in der Stadthalle Aschaffenburg vertreten.

Vor Ort waren Landrat Dr. Alexander Legler und sein Team aus den verschiedenen Arbeitsbereichen im Landratsamt. Die Ausbildungsleitung stand allen Interessierten mit Rat und Tat zur Seite. Themen waren unter anderem die offenen Ausbildungsplätze und Studienmöglichkeiten für das kommende Jahr sowie die offenen Stellen und Karrierechancen.

Attraktiver Arbeitgeber

Das Landratsamt Aschaffenburg steht für Regionalität, Professionalität und eine familiäre Arbeitsatmosphäre und bietet beste Voraussetzungen für die eigene berufliche Karriere. Nachhaltige Werdegänge sind kein Zufallsprodukt, sondern entstehen durch eine gute Ausbildung vor Ort.

Die Resonanz und das Interesse am Stand waren groß. Bei den vor Ort geführten Gesprächen stand vor allem die Vielfalt der Berufs- und Entwicklungsmöglichkeiten im Vordergrund.

Vielfältige Möglichkeiten

Zum Erfahrungsaustausch für zukünftige Auszubildende stand eine Kollegin aus dem Team Ausbildung zur Verfügung, die in 2021 selbst die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich absolviert hat.

Für Themen wie die IT-Infrastruktur, Hardware, Software und Datenbanken konnte die Leitung des Fachreferats für Informationstechnik anschaulich und lebhaft das Berufsbild „Fachinformatik für Systemintegration“ und den Studiengang „Verwaltungsinformatik“ vorstellen.

Handwerklich Begeisterte konnten sich mit der Leitung des Kreisbauhofs austauschen. Ebenso wurden Fragen zum Ausbildungsberuf „Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft“ durch eine Vertretung des Recyclinghofs beantwortet.

Außerdem war der Studiengang „Bachelor of Arts – Soziale Arbeit“ mit dem fachlichen Anleiter vertreten.

Jobmesse 2022

Das Landratsamt Aschaffenburg wird auch am 12. Februar 2022 wieder

auf der Jobmesse in der Stadthalle Aschaffenburg vertreten sein. Um den kommenden Messebesuch optimal zu planen, kann das kostenlose Online-Terminvereinbarungs-Tool auf der Homepage der Messe genutzt werden, um bequem und ohne Wartezeit einen Termin vor Ort zu vereinbaren.



Kontakt und weitere Informationen:

Personalgewinnung und -entwicklung

Tel: 0 60 21 / 394 - 258

Bewerbermanagement@

Lra-ab.bayern.de

www.stellenangebote-ab.de

Mit dem Auf-Achse-Ticket unterwegs

Bereits im Jahr 2019 wurde das AufAchse-Ticket eingeführt. Damit können Erwachsene für nur 5 Euro und Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren für nur 3,50 Euro ganztags im Tarifgebiet der Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain (VAB) mit Bus und Bahn die Region erkunden. Seit dem 1. Januar 2021 gilt das Ticket an allen bayerischen Ferientagen, am Wochenende und an Feiertagen. Derzeit plant die VAB auf Anregung des Landrats die Ausweitung des Tickets ab April 2022 auf alle Wochentage ab neun Uhr.

Das Ticket gibt es digital über die Deutsche Bahn Navigator-App, direkt im Bus, im Kundencenter oder an den Automaten der Deutschen Bahn. „Als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr freuen wir uns, dass die VAB unserem Ansinnen folgt und so zu dessen Attraktivierung am bayerischen Untermain beiträgt.“ Landrat Dr. Alexander Legler

Unterwegs in der Region: Ausflugstipps

Ob am Main, im Spessart oder in den Weinbergen, ob drinnen oder draußen – der Landkreis Aschaffenburg bietet vielfältige Möglichkeiten, um die freie Zeit zum Jahresende zu genießen.

Die Kreiskarte bietet einen Überblick, welche Ausflugsziele und Gastronomieangebote der Landkreis bereithält. Wer beispielsweise einen Teil des Eselswegs wandern möchte, kann bequem mit der Linie 47 und dem AufAchse-Ticket bis nach Waldaschaff fahren und von dort starten.

Auch die Lieblingsorte der Bürgerinnen und Bürger sind auf der Kreiskarte zu finden und laden zur Entdeckung ein, wie beispielsweise der Kaltgrundsee. Wer zufällig seinen neuen Lieblingsort findet, kann diesen selbstverständlich auch jetzt noch melden.

Weitere Informationen:
www.kreiskarte-ab.de

Bequemer denn je: FAIRTIQ und eTarif

Ab dem 10. Januar profitieren Fahrgäste von der smarten Ticketing-App FAIRTIQ. Dieses neue Angebot soll die Nutzung von Bussen und Bahnen bequemer und einfacher gestalten. Wer die kostenlose Anwendung auf sein Smartphone lädt und sich einmalig registriert, braucht sich über Ticketkauf und Tarifwahl künftig keine Gedanken mehr zu machen. Ein Smartphone-Wisch beim Einsteigen und ein weiterer beim Aussteigen genügen, um die Fahrt zu erfassen. Die App rechnet automatisch den richtigen Preis ab.

FAIRTIQ holt aber nicht nur die Fahrkarte aufs Handy, sondern etabliert zugleich ein neues Tarifsystem. Wer die App verwendet, profitiert automatisch vom neuen VAB-eTarif. Dabei wird der Fahrpreis anhand der Luftlinien zwischen Einstiegs-, Umstiegs- sowie Zielhaltestelle ermittelt.

„Wir freuen uns, dass wir diese etablierte Technologie nun über die Grenzen Aschaffenburgs ins gesamte VAB-Gebiet ausdehnen können. Damit und mit dem neuen VAB-eTarif stärken wir die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs am Bayerischen Untermain.“, betont Landrat Dr. Alexander Legler.

Weitere Informationen:
www.vab-info.de



Übrigens

Für das Frühjahr 2022 ist eine Nachfragerhebung auf der Strecke der Kahlgrundbahn zwischen Schöllkrippen und Kahl geplant. Insbesondere geht es um den Bedarf an zusätzlichen Verbindungen in der Hauptverkehrszeit. Die Erhebung wird in den Anliegergemeinden entlang der Bahnstrecke erfolgen. Bitte beachten Sie hier auch die Veröffentlichungen in den Amts- und Mitteilungsblättern sowie in der Tagespresse.

Landkreis Aschaffenburg auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Kommune



Im Oktober fand eine Fahrradexkursion der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V. (AGFK) im Landkreis statt. Hieran haben insgesamt 15 Vertreterinnen und Vertreter der AGFK, des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Landesverbands, des ADFC Aschaffenburg, des Staatlichen Bauamts Aschaffenburg, der Verkehrswacht Aschaffenburg sowie der Kreistagsfraktionen und des Landratsamtes teilgenommen.

Die Route führte von Hösbach über den Radweg parallel der Staatsstraße 2307 bis nach Schimborn, weiter über Blankenbach bis an den Ortseingang von Krombach. Die Teilnehmenden konnten sich hier ein Bild von der Beschilderung, dem Ausbauzustand und der Organisation verschaffen. Auch wurden durchgeführte und geplante Maßnahmen entlang der Strecke angesprochen.

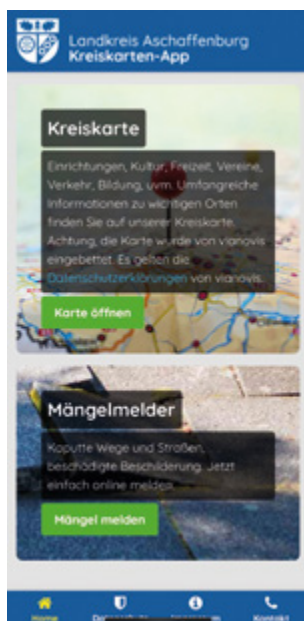


Die AGFK Bayern ist ein Netzwerk bayerischer Kommunen, das 2012 mit Unterstützung des Freistaats gegründet wurde. Der Verein engagiert sich für mehr Radverkehr, umweltfreundliche Nahmobilität vor Ort, den Ausbau von Radwegen und die Erhöhung der Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer.

Landrat Dr. Alexander Legler betonte: „Der Radverkehr bleibt ein zentraler Baustein unserer Mobilitäts-Infrastruktur im Landkreis. Dies spiegelt sich auch in den zahlreichen vorbildlichen Radwege-Maßnahmen und Planungen unserer Gemeinden und des Landkreises zur weiteren Optimierung unseres Radwegenetzes wider, das wir auch überregional mit weiteren Landkreisen ausbauen und verbessern wollen. Der Landkreis ist auf einem sehr guten Weg hin zu noch mehr Fahrradfreundlichkeit. Ich freue mich, dass die Kommission im Rahmen der Abschlussbesprechung die Aufnahme unseres Landkreises in die Arbeitsgemeinschaft empfohlen hat.“

Für die Umsetzung der Anregungen bleiben dem Landkreis vier Jahre Zeit, bis die Hauptbereisung erfolgt. Ziel ist dann die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr.

Kreiskarte mit Mängelmelder als App



Kreiskarte kompakt

Seit Mitte September lässt sich die digitale Landkreiskarte des Landratsamts auch als benutzerfreundliche Smartphone-App nutzen. Die Progressive Web App (PWA) ist unter www.kreiskarte-ab.app zu finden. Einmal aufgerufen kann sie mit wenigen Klicks auf dem Startbildschirm des Smartphones oder Tablets installiert werden und steht so schnell und einfach zur Verfügung. Auf der Kreiskarte gibt es bereits zahlreiche nützliche Informationen zu verschiedenen Angeboten im Landkreis - so etwa für die Bereiche Tourismus und Freizeit, aber auch zu Themen wie Bildung, Ehrenamt oder Bauen und Wohnen. Das Informationsangebot wird ständig erweitert.

Einfach Mängel melden

Neben der Kreiskarte beinhaltet die App noch einen sogenannten Mängelmelder. Hierüber können Radfahrende das Landratsamt schnell und unkompliziert per Klick und mit GPS-Unterstützung auf mögliche Schlaglöcher, Wegschäden, defekte Beleuchtungen oder fehlerhafte Beschilderungen an Radwegen hinweisen. Über fest definierte Abläufe im Hintergrund können diese dann an den jeweiligen Straßenbau-Lastträger zur Behebung weitergeleitet werden. Nach Abschluss der Arbeiten wird über den behobenen Mangel wieder per App informiert.



App



Kreiskarte

Wer sich die Kreiskarte am Computer anschauen möchte, findet sie unter www.kreiskarte-ab.de.



Zigarettenkippen gefährden die Umwelt

Reste von Zigaretten werden nach dem Ausdrücken oft liegengelassen oder einfach aus dem Autofenster geworfen.

Weggeworfene Zigarettenstummel sind sowohl ein Problem für die Umwelt, als auch für die Kommunen, denn die Entsorgung kostet viel Geld. Laut einer Studie im Auftrag des Verbandes Kommunaler Unternehmen e. V. kostet deren Entsorgung die Kommunen in Deutschland jährlich rund 225 Millionen Euro.

Vielen Raucherinnen und Rauchern ist vermutlich gar nicht bewusst, welche Schäden der Umwelt damit angetan werden. In allen herkömmlichen Zigaretten sind weit mehr Inhaltsstoffe enthalten als Tabak. Die Zigarettenfilter werden mit Weichmacher besprüht, hinzukommen Druckfarben, Bindemittel und Klebstoffe. Feuchthaltemittel,

wie beispielsweise Glycerin, verhindern ein schnelles Austrocknen des Tabaks. Auch Geschmacksstoffe und Aromen sind beigemischt. Insgesamt stecken in einer Zigarette zahlreiche Schadstoffe, die von Nikotin und Blei, über Cadmium und Chrom bis hin zu Arsen oder Benzol reichen. Durch das Abbrennen des Tabaks entstehen eine Vielzahl von krebserzeugenden Substanzen. Bis sich ein weggeworfener Zigarettenstummel zersetzt, dauert es viele Jahre. In dieser Zeit gelangen die Schadstoffe über den Boden in das Grundwasser. Der Zigarettenfilter aus Kunststoff wird zu Mikroplastik und verunreinigt die Umwelt.

Zigarettenkippen gehören daher erkalte in Straßenmüllkörbe oder in öffentliche Aschenbecher. Für unterwegs gibt es praktische Taschen-Aschenbecher. Zuhause sind Zigarettenstummel über die Restmülltonne zu entsorgen.

Gebühren-Bescheid zur Abfallentsorgung

Zum Jahresbeginn werden die Gebührenbescheide für die Abfallentsorgung 2021 sowie die Vorauszahlung für das Jahr 2022 erstellt. Hierbei müssen für circa 57.000 Anwesen die Gebühren ermittelt und geprüft werden. Diese werden per Post an die Haushalte zugestellt.

Erfahrungsgemäß kommt es in diesem Zeitraum zu einer deutlich erhöhten Anzahl an Anrufen und schriftlichen Mitteilungen an die Müllgebührenstelle. Es kann daher zeitweise zu Verzögerungen bei der Bearbeitung oder Einschränkungen bei der Erreichbarkeit kommen. Mögliche Änderungen der Bankverbindung oder Eigentumswechsel können jederzeit mitgeteilt werden und sind nicht vom Erhalt des Bescheides abhängig.

Wer beispielsweise für Mieterinnen und Mieter schon vorzeitig eine Abrechnung benötigt, kann bereits ab dem 10. Januar 2022 über den Abfallservice online selbst seine Bescheide oder Leistungsberechnung ausdrucken. Notwendig ist lediglich der Gebührenbescheid des Vorjahres. Eine Anleitung hierzu ist auf der Rückseite des Abfallkalenders zu finden.

Abfallkalender 2022

Der Abfallkalender wird wie gewohnt in allen Gemeinden zum Jahreswechsel an die privaten Haushalte und Firmen verteilt. Die Verteilung beginnt Ende Dezember und wird spätestens Mitte Januar 2022 abgeschlossen sein. Neben den Entsorgungsterminen 2022 enthält er umfangreiche Informationen zur Abfallwirtschaft im Landkreis.

Weitere Informationen:

www.abfallkalender-ab.de oder in der „My Müll“- App



Missbrauch von gelben Säcken

Die Sammlung von Verpackungen über die gelben Säcke wird durch die Dualen Systeme organisiert und über den Kaufpreis der Produkte finanziert. Hierin beinhaltet sind natürlich auch die Kosten für die Beschaffung der gelben Säcke, die über die Rathäuser kostenfrei ausgegeben werden. Der aktuelle Verbrauch an gelben Säcken liegt deutlich über den vergleichbaren Erfahrungswerten, wofür insbesondere die Zweckentfremdung der Säcke als Müllbeutel, Kleidersack, Umzugsverpackung oder Ähnlichem maßgeblich ist. Es wird darauf hingewiesen, dass die gelben Säcke ausschließlich für den vorgesehenen Zweck, der Sammlung von Verpackungen, verwendet werden dürfen. Um den Missbrauch einzudämmen, wird die Abholmenge an den Ausgabestellen auf ein bis zwei Rollen je Haushalt beschränkt.

Styroporentsorgung für ein hochwertiges Recycling

Seit dem Jahr 1991 gibt es den „Gelben Sack“ in Deutschland, um unter anderem bei den privaten Haushalten die anfallenden Verpackungen den verschiedenen Verwertungswegen zuzuführen. Im Landkreis Aschaffenburg betrifft das alle Verpackungen mit Ausnahme von Glas, Dosen, Papier, Kartonagen und einen Teil des Styropors.

Dabei gibt es immer wieder Unklarheiten was den richtigen Entsorgungsweg von Styropor angeht.

Richtig ist:

- **Rein weißes und sauberes Verpackungsstyropor sowie verschiedenfarbige "Verpackungschips"** gehören nicht in den gelben Sack, sondern auf den Recyclinghof der Gemeinden. Die Reinheit der Farbe und die Sauberkeit sind hier besonders wichtig, da es stofflich verwertet wird.
- **Farbiges Verpackungsstyropor** (ganz farbig, gepunktet oder auch mit Produktresten behaftet) wird ausschließlich über den Gelben Sack gesammelt.
- **Styropor aus dem Baubereich** wird als Restmüll entsorgt. Kleine Mengen aus dem privaten Bereich können über die Restmülltonne oder den Kreisrecyclinghof entsorgt werden. Für große Mengen steht die Abfallberatung des Landkreises Aschaffenburg zur Verfügung.

Weitere Informationen

Abfallwirtschaft im Landkreis Aschaffenburg
www.abfallwirtschaft-ab.de

Beratung:
zu allen Fragen der Abfallvermeidung und -entsorgung
Tel: 0 60 21 / 394 -407, -394

Änderungsdienst Müllgebührenstelle:
Tel: 0 60 21 / 394 -396

Bestellungen und Änderungen, die Mülltonnen und Müllgebühren betreffen, müssen der Müllgebührenstelle schriftlich mitgeteilt werden.

Auch online unter www.buergerservice.lra-ab.de

Zuschuss für Komposter:
Tel: 0 60 21 / 394 -410, -407

Reparatur- und Verleihführer:
www.reparaturfuehrer-aschaffenburg.de

Zuschuss für Mehrwegwindeln und bei Inkontinenz:
Tel: 0 60 21 / 394 -410, -407

Börse für historische Baustoffe:
Tel: 0 60 21 / 394 -173
www.baustoffboerse-ab.de

Verschenk Börse:
www.verschenkoerse-ab.de

Abfallkalender:
www.abfallkalender-ab.de

Terminereinerungen über die „My Müll“ App:



Ein Beitrag vom

Jugendrat Laufach

Die Stimme der Laufacher Jugendlichen

Der Jugendrat in Laufach stellt eine im Landkreis einmalige Partizipationsform für Jugendliche dar. Er fungiert als Bindeglied zwischen der Gemeinde und den Jugendlichen, um deren Interessen zu vertreten. Der Jugendrat besteht aus sechs Mitgliedern, die nach demokratischen Prinzipien gewählt wurden. Diese treffen sich monatlich in öffentlichen Sitzungen und diskutieren dort Themen und Projekte, die die Jugend betreffen.

Erstmals wurde der Jugendrat in Laufach im Jahr 2017 gewählt. Es durften hierbei die Jugendlichen im Alter von zwölf bis 21 Jahren ihre Stimme abgeben. Die Idee eines Jugendrates ist durch die Initiative einer Gruppe von Jugendlichen, in Treffen mit dem Jugendpfleger und der Gemeindeverwaltung entstanden, an einem runden Tisch ausgearbeitet und schließlich in einer Jugendversammlung verkündet worden.

Mittlerweile kann die zweite Jugendrats-Generation auf zahlreiche erfolgreiche Projekte und bedeutsame Aktionen zurückblicken: Es wurde die Möglichkeit gegeben, im Planungsprozess des neu errichteten Freizeitgeländes in Hain, dem „Eisenbahnerlebnis Spessartampe“ mitzuwirken. Dabei konnten durch mehrere Treffen mit dem Bauplaner eigene Ideen und Anregungen direkt im Planungsprozess mitberücksichtigt werden.

Die Herzensprojekte sind die Aktionen gegen Rassismus und Diskriminierung. Hier sind beispielhaft die Collage gegen Rassismus unter dem Titel „Lafisch



Freizeitgelände vor- und nachher „Eisenbahnerlebnis Spessartampe“

ist bunt“ oder die Bemalung der Straße mit diesem Schriftzug zu nennen.



Aktion „Lafisch ist bunt“ in der Raiffeisengasse

Aktion gegen Rassismus 2020

Vorne: Pius Fleckenstein, Carlo Hasenstab, Jugendpfleger Christian Völker-Staab, Gemeinderätin Susanne Stenger
Hinten: Sophie Wilzbach, Carla Franz, Gemeinderätin Maili Wagner, Konstantin Werner, 1. Bürgermeister Friedrich Fleckenstein, Kilian Jodl, Gemeinderat Thomas Slowik

Zudem wurden erste Impulse zur Entwicklung einer Klimagemeinde im Gemeinderat gesetzt. Beispielsweise wurde die Erstellung eines gemeinsamen Richtlinienprogramm empfohlen, welches bei künftigen Entscheidungen miteinfließt.

Der Jugendrat stellt die einmalige Chance dar, als Jugendvertretung tatsächlich die Möglichkeit zu haben, etwas im Sinne der Jugendlichen zu verändern: die eigene Gemeinde zu einem Ort zu machen, indem Jugendliche gehört und respektiert werden. Der Wunsch des Jugendrats in Laufach ist, dass in Zukunft auch die Jugendlichen in anderen Gemeinden die Möglichkeit erhalten, in die sie betreffenden Entscheidungen und Belange miteinbezogen zu werden.

Sophie Wilzbach und Pius Fleckenstein, Jugendrat Laufach

Partnerschaft mit Israel

Erste Schritte auf den Weg gebracht

In seiner Sitzung vom 19. Juli hat der Kreistag einstimmig beschlossen, eine Partnerschaft mit einem Landkreis in Israel begründen zu wollen.

Außerdem soll künftig jährlich ein kreisweiter deutsch-israelischer Freundschaftstag stattfinden. Zu beiden Vorhaben wird eine Projektgruppe aus Verwaltung, Mitgliedern des Kreistags, Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur, Geschichtsvereinen, Schulen und weiteren interessierten Akteuren eingesetzt werden. Hierzu gab es am 1. Dezember eine kleine vorbereitende Runde aus Mitgliedern des Kreistags.

„Unsere Beschlüsse vom 19. Juli haben Symbolcharakter, sie stärken die deutsch-israelische Freundschaft und setzen zugleich ein klares Zeichen gegen Antisemitismus, Hass, Hetze, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit. Es ist mir ein Herzensanliegen, dass unsere Verbundenheit zu Israel und jüdischem Leben auch über eine offizielle Partnerschaft zum Ausdruck kommt. Mit verschiedenen Projekten und Austauschprogrammen in Zusammenarbeit mit unseren Schulen, Vereinen und dem kulturellen Leben bei uns im Landkreis möchten wir das Band der Freundschaft weiter stärken. Ich freue mich auf das Miteinander in der Projektgruppe und die Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit!“, so Landrat Dr. Alexander Legler.

Im Juni konnte der Landrat die damalige israelische Generalkonsulin Sandra Simovich im Landkreis begrüßen. Beide kennen sich aus zahlreichen Begegnungen der letzten Jahre. Vor ihrer Rückkehr nach Israel war es ihr ein besonderes Anliegen, auch in unserem Landkreis Station zu machen, in dem es einst in vielen Gemeinden pulsierendes jüdisches Leben gegeben hat. Mit ihrem Besuch wollte die Generalkonsulin auch den anhaltenden Einsatz so vieler Menschen im Landkreis gegen

Antisemitismus würdigen und zeigte sich nicht nur in ihrer Rede beim Empfang auf Burg Alzenau und im Landratsamt beeindruckt und dankbar für das beispielhafte Engagement vor Ort.

Sandra Simovich leitete seit August 2017 das Generalkonsulat des Staates Israel in München. Mittlerweile ist sie wieder zurück in Israel und als Direktorin im Außenministerium in Jerusalem für die Beziehungen zu Mittel- und Zentraleuropa tätig. Während der auf Einladung von israelischer Seite im Oktober stattfindenden Delegationsreise nach Israel, zu der auch die Bürgermeister Stephan Noll (Alzenau) und Raphael Herbrik (Stockstadt) eingeladen waren, fand mitunter ein Treffen mit Sandra Simovich statt. Darüber hinaus konnten weitere Kontakte für mögliche Partnerschaften und Austauschprogramme geknüpft werden.

Die deutsche Delegation besuchte auch die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem. Im Rahmen der dortigen Gedenkzeremonie legten die beiden Bürgermeister und der Landrat stellvertretend für den Landkreis und seine Bürgerinnen und Bürger einen Kranz nieder. Auf der Kommunalmesse »Muniworld« in Tel Aviv, wo alljährlich unter internationaler Beteiligung alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus Israel zusammenkommen, kam es auch zu einem kurzen Austausch mit Israels Staatspräsident Jitzchak Herzog und Haifas Bürgermeisterin Einat Kalisch-Rotem.

Im kommenden Jahr ist eine Delegationsreise mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem Landkreis und Mitgliedern des Kreistags nach Israel geplant.

Besuch der israelischen Generalkonsulin Sandra Simovich im Landkreis Aschaffenburg im Juni und Pflanzung eines Freundschaftsbaums mit Vize-Konsul Liran Sahar und dem Vorsitzenden des Bayerischen Gemeindetags, Waldaschaffs Bürgermeister Marcus Grimm.



Gespräch mit Sandra Simovich und Alan Schneider, Director of B'nai B'rith World Center im Ministerium.



Kranzniederlegung in der Gedenkstätte Yad Vashem.

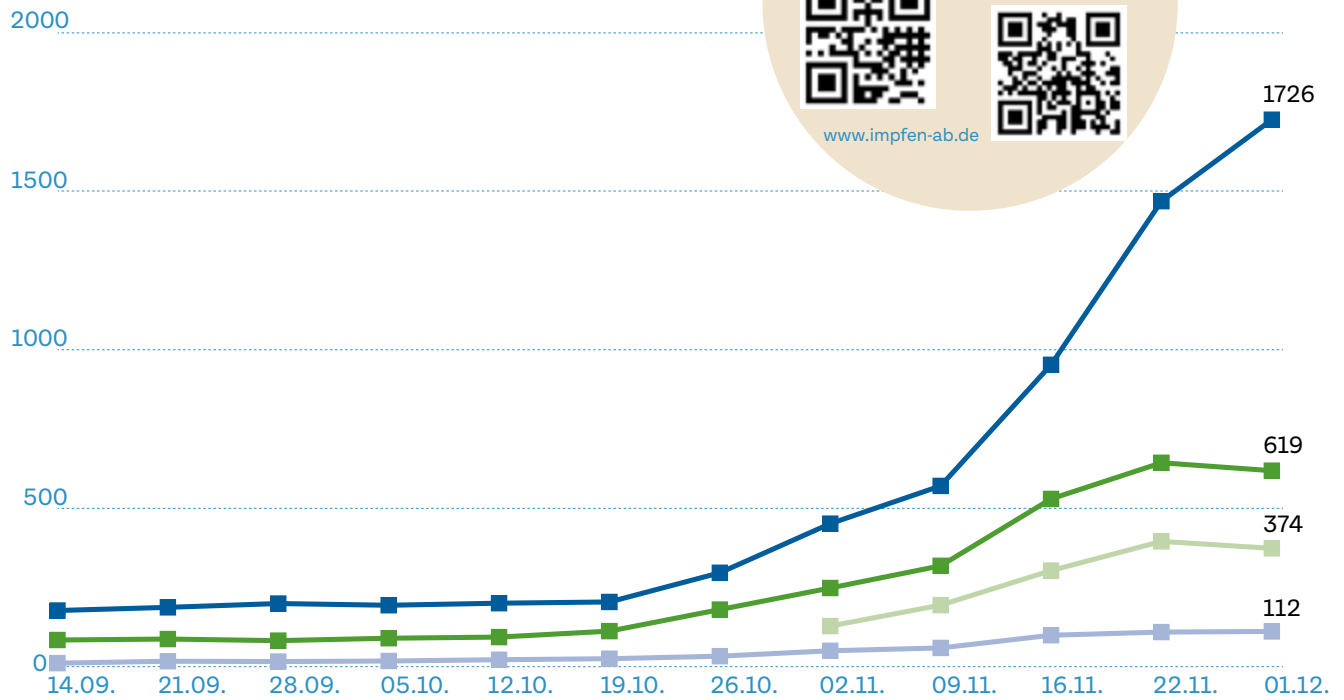


Kurzer Austausch mit Israels Staatspräsident Jitzchak Herzog auf der "Muniworld"



Corona in Zahlen

Inzidenz (Bayern)

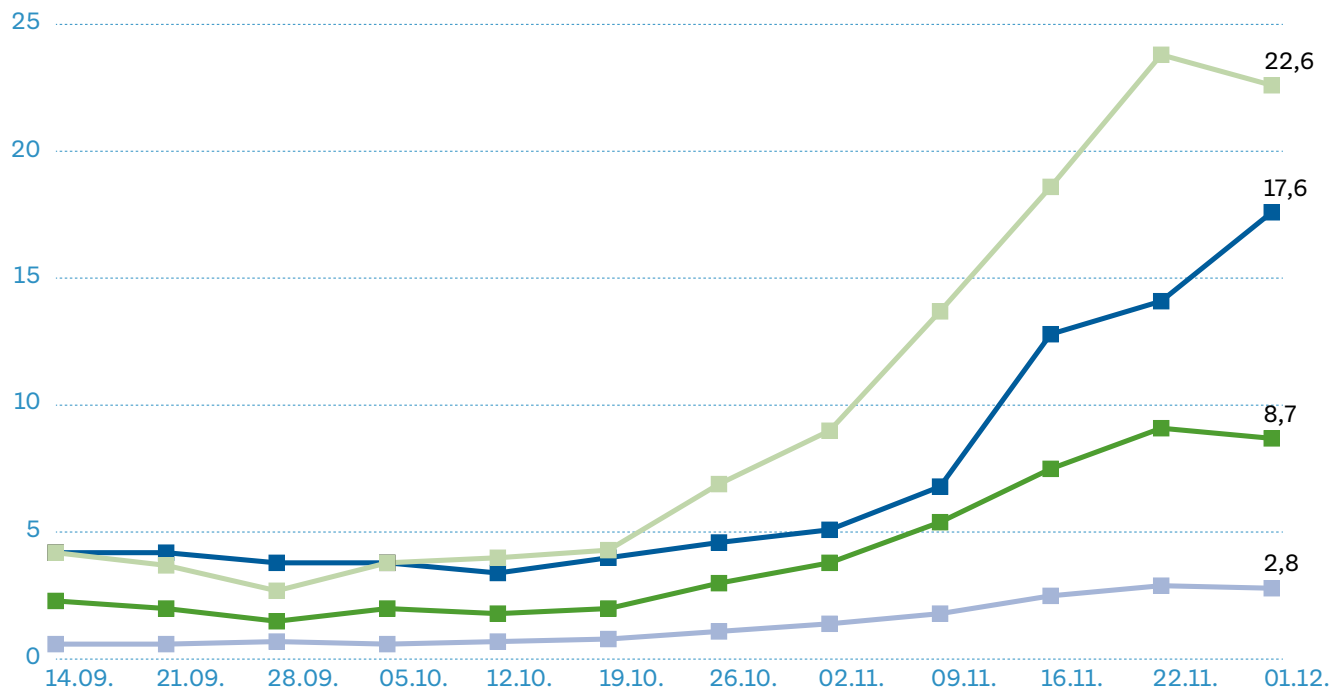


Übrigens
 Weitere Informationen zu Testangeboten, Impfterminen und aktuelle Zahlen unter www.corona-ab.de

www.impfen-ab.de

- 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner - 60+jährige
- 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner
- 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner - Ungeimpfte
- 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner - Geimpfte

Hospitalisierungs-Inzidenz (Bayern)



- 7-Tage-Hospitalisierungs-Inzidenz pro 100.000 Einwohner - 60+jährige
- 7-Tage-Hospitalisierungs-Inzidenz pro 100.000 Einwohner
- 7-Tage-Hospitalisierungs-Inzidenz pro 100.000 Einwohner - Ungeimpfte
- 7-Tage-Hospitalisierungs-Inzidenz pro 100.000 Einwohner - Geimpfte